

## **Musterantrag**

### **Beteiligung der Stadt XXX an der landesweiten „Initiative Lebendige Mehrsprachigkeit“**

#### Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt, eine Bewerbung der Stadt XXX für eine der 5 Pilotregionen der landesweiten „Initiative Lebendige Mehrsprachigkeit“ zu unterstützen. Er fordert das Kommunale Integrationszentrum und die Dezernentin für Soziales, Integration, Umwelt auf, gemeinsam mit dem Integrationsrat die Bewerbung bei der landesweiten Projektkoordination (Landesintegrationsrat NRW) abzugeben.

#### Begründung:

Am 17.09.2015 wurde unter der Schirmherrschaft von Herrn Staatssekretär Thorsten Klute (MAIS) die „Initiative Lebendige Mehrsprachigkeit“ gegründet. „Dabei geht es darum, der Mehrsprachigkeit in unserem Land eine größere Aufmerksamkeit und Wertschätzung entgegen zu bringen, sie stärker auch in den Regelstrukturen zu integrieren und eventuelle ungenutzte Ressourcen zu erkennen und zu fördern“ (Aus der Einladung des Staatssekretärs). In der Initiative arbeiten mit das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales, das Ministerium für Schule und Weiterbildung, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, die Landschaftsverbände, die Landeskoordination Kommunale Integrationszentren, der Deutsche Gewerkschaftsbund, Elternverbände und Vertreter der Wissenschaft.

Mit der Landesweiten Projektkoordination wurden das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales, der Landesintegrationsrat NRW und die Landeskoordination Kommunale Integrationszentren beauftragt. Im Rahmen der Kampagne sollen 5 Pilotregionen benannt werden, in denen das mehrsprachige Lernen mit landesweiter Unterstützung gezielt gestärkt werden soll. Dabei entfallen auf die Kommune keine zusätzlichen Kosten.

Für den Integrationsrat hat die Förderung der natürlichen Mehrsprachigkeit allerhöchste Priorität für den Integrationsprozess, denn:

1. Sie ist der Schlüssel zum Schulerfolg und damit zum effektiven Lernen der deutschen Sprache.
2. Sie ist ein wichtiges Mittel zur Förderung der kognitiven Fähigkeiten dieser Kinder.
3. Sie ist eine wichtige Unterstützung für die Entwicklung einer gesunden Identität.
4. Sie ist eine bedeutungsvolle Antwort gegen den Rassismus.
5. Sie ist ein Potential für unsere gemeinsame Zukunft in der zusammenwachsenden Welt.
6. Sie ist eine sehr gute Möglichkeit für einsprachig groß gewordene Kinder, Interesse und Neugier an einer neuen, lebendigen Sprache zu entwickeln.
7. Sie ist ein ehrliches Zeichen der Anerkennung der Identität der Migrantinnen und Migranten.

In unserer Stadt gibt es bereits zahlreiche positive Erfahrungen mit mehrsprachigem Lernen. Es bleibt allerdings die Aufgabe, das mehrsprachige Lernen in den Kindertagesstätten und Schulen in die Fläche zu bringen. Diese Aufgabe wird unterstützt von zahlreichen Akteuren und Institutionen. Die Beteiligung an der Initiative ist ein wichtiger Impuls und eine große Unterstützung bei dieser Aufgabe.